**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 49

**Rubrik:** Offizielle Mitteilungen aus dem schweiz. Gewerbeverein

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

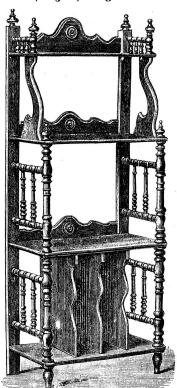
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Musterzeichnung Nr. 66.



Musikalien-Etagère aus ber Möbelfabrit von Emil Banmann in Sorgen.

aus Rupfer mit Bergoldung oder Bronze mit Bergoldung bestehen. Die Sohe einer solchen Spite beträgt girfa 10 bis 15 Cm., mit einer Basis von 2 Cm. Durchmesser. An der Spitze wird eine kleine Oeffnung von zirka 2 Mm. hineingebohrt, die mit einem Gewinde versehen wird. In bieselbe wird nun ein Platindraht von 2 bis  $2^4/_2$  Mm. Stärke geschraubt, der alsdann verlöthet wird, um so eine innigere Berbindung zu erhalten. Der Platindraht reicht etwa 10 bis 15 Mm. über die Spitze hinaus und un-

gefähr eben fo viel in diefelbe hinein. Die Berbindung der Auffangspige mit der Auffangftange geschieht am besten durch einen bronzenen Chlinder von gleichem Durchmeffer wie die Spite und zirfa 10 Cm. Bohe. Auf der untern Seite des Cylinders ift eine gleich große Deffnung, wie fie die Dicke des Bapfens verlangt, ber zu oberft an der Auffangftange angesetzt ift. Die anbere Seite bes Cylinders ift mit einem Schraubengewinde versehen, welches in das Muttergewinde ber Auffangspite paßt und behufs Untersuchung des Platinstiftes bequem abgeschraubt werden kann. Dieser Cylinder nun, dessen Deffnung sowohl als auch der Zapfen der Auffangstange werden gehörig verzinnt und fest zusammengelöthet. Bor dem Aufschrauben ber Spige ift darauf zu feben, daß die Gewinde metallisch rein find. Wenn die Spite aufgeschraubt ift, so wird die Fuge mit Bienenwachs gehörig verftrichen, um die atmosphärischen Ginfluffe der Luft zu verhindern, eine Orndation der Berbindungen zu bewertstelligen. Die Auffangspige sollte erft nach Bollendung der ganzen Blitz-

ableitung, also bireft vor dem Untersuchen mit dem eleftrischen Apparat, aufgeschraubt werden. Denn follte durch irgendwelche Berhältnisse eine Unterbrechung der Arbeit stattsinden, was jedoch bei Bligableitungsarbeiten nie vorfommen follte, fo fonnten durch Aufschrauben der Spite vor dem gänzlichen Bollenden der Leitung bei allfälligem Bewitter fehr ichlimme Folgen entfteben. (Forts. folgt.)

## Offizielle Mittheilungen aus dem Schweiz. Gewerbeverein.

Bürich, den 6. März 1886.

Löbliche Redaktion

ber "Illuftr. Schweizer. Handwerfer-Btg." St. Ballen!

Der leitende Ausschuß des Schweizer. Gewerbevereins hat von der in Rr. 47 Ihres Blattes enthaltenen Anregung betr. einer Ausstellung von Betriebs- und Arbeitsmafchinen einer Ausstellung von Betrieds- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe Notiz genommen und wird dieselbe zu gelegener Zeit in ernste Erwägung ziehen. Augenblicklich ist derselbe mit niehreren dringenderen Geschäften vollkommen in Anspruch genommen.

Der Ausschluß hat sich immerhir gefragt, ob eine solche Ausstellung, so kurz nach der Landes-Ausstellung in Zürich und angesichts der besintitiv in Organisation begriffenen Genser-Ausstellung gegenwörtig ein Redirknis und mit Aussicht auf Gre-

ftellung, gegenwärtig ein Bedürfniß und mit Aussicht auf Er-

folg begleitet fei. In jedem Falle find folche Anregungen zu begrüßen und reiflicher Prüfung werth. Achtungsvollst

Für den leitenden Ausschuß:

Der Brafident: Der Sefretär: Werner Rrebs. Dr. Stößel.

— (Mittheilung des Sefretariates vom 8. März.) Mit dem 28. Februar ift der Termin für Einsendung der Jahres-berichte und Beantwortung der untworten betr. deutsch-schweizerischen Keltlen Fragen, sowie der Antworten betr. deutsch-schweizerischen

berichte und Beantwortung der im Vereisighreiden Ic. 35 gestellten Fragen, sowie der Antworten betr. deutsch-schweizerischen Handelsvertrag abgelaufen.

Bis zum 8. März sind Jahresberichte eingelangt von den Sektionen Wald, Horgen, Gewerbemuseum Winterthur, Bern, Stein a. Rh., Thalweil, Liestal, Nichtersweil, Schwyz, Hombrechtikon, Stäfa, Frauenseld, Chur, Oberthurgau und Wädensweil, Gewerbemuseum St. Gallen, Augern = 17 von 45 Sektionen! Da die Zusammenstellung der Jahresberichte des Gefannntvereins nun nicht Zeit beausprucht als früher und dessen wünschen vor der ordentlichen Frühlungs-Delegirtenversammlung wünschenswerth wäre, niöchten wir die sämmigen Sektionen im Interesse aller um babigste Einsendung ersuchen. Bis zur Stunde sind ferner 113 Fragebogen betreffend den deutschsschaften haben die bezüglichen Erhebungen beendigt und uns die Resultate eingesandt: Thalweil, Kantonalvorstand Jürich, Burgdorf, Lieftal, Richtersweil, Stein a. Rh., Schuhmachermeisterverein, Frauenseld, Chur, Glarus, Stäfa, Solothurn (25 Bogen), Horgen, Gewerbeverein St. Gallen.

Unch diese Frage verlangt einen baldigen Abschluß, welcher nur bei beförderlicher und einläßlicher Anhandnahme durch die Sektionen möglich ist. Exemplare des Handandnahme durch die Sektionen möglich ist. Exemplare des Handandnahme durch die Sektionen möglich ist. Exemplare des Handandnahme durch die Sektionen möglich ist. Ausweilender Absligen Abscherrerzeichnissen

fügung.
Dem Gesuch um Einsendung von Mitgliederverzeichniffen oder einer Berufsstatistif sind folgende 8 Sektionen entgegengekommen: Horgen, Bald, Bern, Thalweil, Francuselb, Chur, Stein a. Rh., Schwyz. Es wäre wünschenswerth, daß die Sektionsvorstände jeweilen Bereinsgeschäfte verschiedener Art auf besonderen Bogen behandeln würden.

Berner Krebs.

# Neueste Erfindungen schweizerischen Ursprungs.

Der nen erfundene Settaften, welchen Berr 2B. Strafer in Berbindung mit herrn Mechaniter Soleiter da= hier hergestellt hat, und welcher mit bem beutschen Reichspatent für Deutschland versehen worden ift, erfahrt durch den bekannten Sygieiniker herrn Brofeffor Dr. A. Bogt in Bern febr em-

